

# Freundliche Gastgeber

Germania Großfurra lässt beim eigenen Sportfest stets den Gästen den Vortritt und beansprucht keinen Sieg für sich. Das Werbespiel gegen die kurzfristig eingesprungene Sondershäuser Eintracht endete 3:9 (2:3)

VON ALEXANDER KROSPE

**Großfurra.** Das ganz große Aufatmen gab es – trotz widriger Wetterprognosen – für die Großfurraer Germanen schon vor dem Sportfest. Der große Nachbar, Verbandsliga-Vizemeister Eintracht Sondershausen, hat mit seiner Werbespiel-Zusage stehenden Fußes den Hauptprogrammpunkt des Wochenendes gerettet. Nach mehreren Absagen plumpste den Gastgebern da ein ziemlich kapitaler Stein vom Herzen.

Und auch Petrus hat es recht gut gemeint. Das Wetter stellte kein Problem für die Germanen dar. Sogar das Beachvolleyballturnier konnte entgegen der letztjährigen Auflage stattfinden. Großfurra erwies sich als guter Gastgeber, ließ nicht nur den siegreichen Sondershäusern den Vortritt, sondern auch der bei der Siegerehrung fälschlicherweise für Rang zwei statt drei aufgerufenen ersten Sollstedter Mannschaft. Tatsächlich hatten die Furrchen den Vize-Titel geholt, wollten sich aber um des lieben Friedens Willen nicht beklagen. Auch über das Fernbleiben von Empor Sondershausen beim Fußballturnier der zweiten Germania-Mannschaft gab es kein böses Wort. Lediglich ein „Schaden“ war aus Großfurraer

Kreisen zu diesem „Ausgleich“ zu vernehmen. Ohne Empor, aber mit der neuen und mit einigen A-Junioren bestückten dritten Mannschaft von Eintracht Sondershausen war das Turnier auch so ein Schmankerl. Am Ende siegte Kreispokalfinalist SG Berka vor Eintracht III und Großfurras Reserve.

Schließlich, beim Spiel der ersten Teams von Großfurra und Eintracht, lugte sogar die Sonne hervor und trug ihren Teil zum Sportfest-Höhepunkt bei. Spielerisch kamen die zahlreichen Zuschauer auch auf ihre Kosten. Sondershausen, mit allen zur Verfügung stehenden Kräften und den drei Neuzugängen angereist, legte durch Tore von Stephan Ludwig (11.), Peter Thurnbacher (15.) und Patrick Rothe (17.) stark los, brachte sich aber durch zwei Patzer von Neu-Keeper Ken Heide und Gegentreffer von Sven Ludwig (16./32.) selbst ins Wanken. Großfurra zeigte sich während der kompletten Partie spielfreudig und war mit den drei erzielten Toren, Felix Wetzel (84.) traf ebenfalls, zufrieden. Da trübten auch die sechs Eintracht-Tore in der zweiten Hälfte durch Carsten Hartung (59./80.), Patrick Rothe (68./89.), Felix Bertram (66.) und Tino Auerbach (72.) zum 3:9-Endstand nicht die Stimmung.



Germania Großfurra (mit Matthias Spannaus/rechts) stemmte sich der Sondershäuser Eintracht (Gerry Kuchmann) mit allem, was es hatte, entgegen. Foto: Maxi Hoffmann